

Franckesche Stiftungen zu Halle

Zergliederung und Erklärung der Evangelien und Episteln auf alle Sonn- und Festtage durchs gantze Jahr

Löseke, Christoph Albrecht

Halle, 1755

VD18 13057227

Am 1. Sonntage des Advents.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission requests please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-199194-



I. VII. I.



enn fängt das
neue Kirchen-
Jahr an?

Wo stehet das
Evangelium?

Was ist im Evangelio ent-
halten?

Wie viel Stücke sind darin?

Wenn geschehe die Zuberei-
tung?

(Wer kam? a wie kamen sie?
b wohin kamen sie? c was
thaten sie? d)

Am 1. Sonntage
des Advents.*

Evangel. Matth. 21,
1-9.

Der sonderbare kö-
nigliche Einzug Jesu
zu Jerusalem.

Drey, die Zuberei-
tung dazu, die
Weissagung davon
und der wirkliche
Einzug.

v. 1. Da a sie 1) nun
b nahe bey Jeru-
salem 2) d kamen,
3)

In

* Advent heist die Zukunft, weil an den 4. Sonntagen des Ad-
vents gehandelt wird von Christi Zukunft, dieselbe ist dreyer-
ley: 1. Die armselige ins Fleisch ist geschehen, 2. die geist-
liche in die Herzen geschieht noch, 3. die herrliche zum Ge-
richt wird künftig geschehen. Die Advents-Zeit ist ange-
ordnet ums Jahr Christi 430. zur Vorbereitung auf das
Weihnachts-Fest. 1) Jesus und seine Jünger. 2) Die
Hauptstadt des Jüdischen Landes. 3) wohin Jesus sei-
ne letzte Reise angestellet sein Leiden daselbst anzufangen.

In welcher Gegend kamen sie? gen Bethphage 4)
 Wo war diese Gegend? an dem Oelberg, 5)
 Was that Jesus da? sandte Jesus
 Was sandte er? seiner Jünger
 Wie viel Jünger sandte er? zween, 6)
 Was that Jesus ferner? v. 2. Und sprach
 Zu wem sprach er? zu ihnen:
 Was befahl er ihnen? Gehet hin
 Wohin solten sie gehen? in den Flecken,
 In welchen Flecken? der vor euch liegt, 7)
 Was versprach er ihnen dabey? und = = =
 Wenn würden sie finden? bald 8)
 Was würden sie da bekommen? = = =
 (Wer wird finden? e was? f werdet e ihr f eine
 wie? g) Eselin g finden
 Wie würden sie die Eselin finden? = = =
 Was würden sie mehr finden? angebunden,
 Wo würde das Füllen seyn? und ein Füllen 9)
 Was solten sie mit der Eselin bey ihr; 10)
 thun? = = = löset sie auf

Was

4) Ein Haus der Feigen, eine Gegend des Oelbergs Jerusalemwärts. 5) darauf viel Oelbäume stunden und die Gegenden Bethanien und Bethphage zusammen stießen. 6) pflegte sie paarweise zu senden. 7) den ihr vor euch sehet und ich euch mit Fingern weise. 8) wenn ihr hinein kommt. 9) worauf nie kein Mensch gegessen. 10) wie ich solches nach meiner Allwissenheit weiß.

v. 1. Wir kommen täglich dem Tode und mit JESU dem himmlischen Jerusalem näher, darum bestelle dein Haus, mit JESU fangst du gläubig und getrost den letzten Gang gehen.

- Was sollten sie ferner mit ihr thun? = = und führet sie zu mir 11)
- Zu wem sollten sie sie führen? = =
- Welchen Unterricht gibt er ihnen dabey? = = v. 3. Und so: = =
- Wen wird man fragen? euch
- Wer wird und möchte fragen? jemand
- Was wird jemand thun? etwas wird sagen, 12)
- Was sollten sie so dann thun? so spricht:
- Was sollten sie alsdenn sagen? Der **HEER** bedarf ihr; 13)
- Was wird der Herr der Eselin alsdenn thun? i sie k euch lassen. 14)
- (wer wird lassen? h was? i wem? k was wird er thun? 1)
- Wie führet nun Matthäus die Weissagung davon an? v. 4. Das geschah aber alles, 15)
- A 2
- Warum

n) Ohne den Eigenthums-Herrn darum anzusprechen, weil ich als König von Israel dazu Recht und Macht habe 1 Sam. 8, 16. 12) warum ihr ohne Anfrage die Thiere ablöset, welches ich vorher sehe, daß es geschehen werde. 13) daß ich solche auf eine Zeitlang zu gebrauchen nöthig hätte. 14) daraus ihr sehen werdet meine herzenslenkende Allmacht und Allwissenheit. 15) daß Jesus diese Anstalt machte und das letzte mal öffentlich zu Jerusalem einreiten wolte.

v. 2. Jesus ist allwissend, er weiß, was du gedenkst, redest und thust; darum hüte dich für Sünden Ps. 139, 1-4. GOTT sendet noch Prediger, die in Banden der Sünden sind, aufzulösen. Laß dich auflösen und zu JESU führen. Jer. 3, 15. 2 Cor. 5, 20.

v. 3. Jesus ist allmächtig, er kan die Herzen lenken nach seinem Gefallen. Er kan dir allezeit helfen. Ps. 33, 15. Was dein Jesus nöthig und am liebsten hat, das überlaß ihn als bald willig Spr. 23, 26.

Warum geschah dieses alles?	auf daß erfüllet würde,
Was solte erfüllet werden?	das gesagt ist
Durch wen ist es gesagt?	durch den Propheten, 16)
Was für ein Prophet ist es?	der da spricht: Zach.
Was befiehlt Gott durch den Propheten?	9, 9. Jes. 62, 11. v. 5. Saget
Wem solten die Prediger es sagen?	der Tochter Zion: 17)
Was sollen sie der Tochter Zion sagen?	Siehe 18) = = =
Wer kömmt?	dein König 19)
Was thut der Messias?	kömmt 20)
Zu wem kömmt er?	zu dir 21)
Wie kömmt er zu dir?	sansfurchtig, 22)
Was thut er, in dem er kömmt?	und reitet
Worauf reitet er?	auf einem Esel
Worauf reitet er mehr?	und auf einem Säulen

Wes:

16) durch welchen es Gott vorher sagen lassen, damit bis als ein göttlicher Rath erkannt würde. 17) der Stadt Jerusalem, ihren Einwohnern und allen, die sich zum Gottesdienst daselbst bekennen. 18) Thue deine Augen des Leibes und Gemüths wohl auf. 19) der Messias. 20) in der Fülle der Zeit Gal. 4, 4. 21) dir zu gute, dich durch sein Leiden zu erlösen und sein Reich in dir anzufangen. 22) damit alle Sünder ein Herz zu ihm fassen können.

v. 4. Das N. Testament weist auf das Neue, und das Neue siehet zurück auf das Alte; von Christo zeugen alle Propheten. Apg. 10, 43.

Wessen Füllen ist es? = der lastbaren Eselin. 23)
 Nun folgte der Einzug, wer war nun Christo gehorsam? v. 6. Die Jünger
 Was thaten die zween gesandte Jünger? = gingen hin 24)
 Was machten sie, da sie hingingen? = und thaten
 Wie thaten sie alles? wie
 Wem war es befohlen? ihnen
 Wer hatte es ihnen befohlen? JESUS
 Was hatte Jesus gethan, befohlen hatte.
 wie heist es? = 25)
 Was thaten die Jünger also bey dem Einzuge? = v. 7. Und brachten
 Was brachten sie zu Jesu? die Eselin,
 Was brachten sie ihm mehr? und das Füllen, 26)
 Was thaten sie mehr, wie machten sie ihm einen bequemen Sitz? = legten ihre
 = Kleider 27) darauf, 28)
 Wie kam er bequemlich hingefahren? = und saßen ihn
 = darauf. 29)

A 3

Was

23) da er sich zu seinem Leiden bey dir einfundet. 24) Ohne Bedenken und Einwenden, wo Jesus sie hingewiesen, und funden es also. 25) daß sie es holten und bey ihm nachfragen, sagten, wie er ihnen gesagt. 26) weil er beydes verlangt hatte. 27) die Oberkleider, statt des Sattels zum bequemen Sitz. 28) auf die Eselin und Füllen, weil sie nicht wußten, welches er wählen würde. 29) halfen, daß er bequemlich aufsteigen konnte.

- v. 5. Jesus ist dein König, Helfer und Heyland mit allen seinen Gnaden-Gütern, drum greif zu im Glauben, so hast du ihn, denn dir zu gute kommt er.
 v. 6. Sey deinem Jesu gehorsam wilt du sein Jünger seyn, denn Gehorsam ist besser denn Opfer. 1 Sam. 15, 22. Joh. 14, 15.
 v. 7. Wir können unfre Güter und Kleider nie besser anwenden als zu Jesu Dienst und Ehre. Luc. 19, 8.

Was that aber das Volck	
beym Einzuge?	v. 8. Aber
Wer breitet die Kleider aus?	viel Volcks 30)
Was that das Volck?	breitete die Kleider
Wo breitet das Volck die	
Kleider aus?	auf den Weg; 31)
Was geschahe weiter vom	
Volcke?	die andern
Was thaten die andern?	hieben Zweige
Wovon hieben sie Zweige?	von den Bäumen,
	32)
Was thaten sie damit?	und streueten sie
Wo streueten sie die Zweige	
hin?	auf den Weg. 33)
Was geschahe weiter, wie	v. 9. Das Volck a
heist es?	ber, =
Was für Volck schrie?	das vorging
Was noch mehr für Volck?	u. nachfolgete, 34)
Was that das Volck, das vor-	schrie, 35) und
ging und nachfolgete?	sprach:
Was sagten sie?	Zosianna, 36)

Wem

30) das haufenweise ihn begleitete, theils aus der Stadt ihm entgegen kamen. 31) zum Zeichen ihrer Ehrerbietung und Unterwerfung. 32) so am Wege stunden, weil einige aus Jerusalem ihm mit Palmzweigen entgegen kamen Joh. 12, 13. 33) wolten zu Bezeugung ihrer Freude diesen Einzug so gut und herrlich machen, als sie konnten. 34) und ihn also in die Mitte hatte. 35) da Jesus nahe hinzu kam und den Gelberg herab zog, lobete GOTT mit lauter Stimme. 36) hilf doch, erhalte doch!

v. 8. Soll Jesus in dein Herz seinen Einzug halten, so haue die bösen Begierden ab, und werde ein guter Baum, der gute Früchte trägt. Matth. 3, 8.

Wem riefen sie Hosianna dem Sohn David zu? 37)

Wie erklären sie dieses? gelobet sey 38)

Wer sey gelobet und gesegnet? der da kommt

Worin kommt er? in dem Namen

In wessen Namen? des Herrn; 39)

Wie beschliessen sie dieses Lob? Hosianna

Wo soll Gott gelobet seyn? in der Höhe. 40)

Welche Glaubenslehre fließet hieraus? Von dem königlichen Amte Christi.

Wer ist König? Christus ist König nach der göttlichen Ps. 2, 6. 7. und menschlichen Natur Luc. 1, 32.

Wie vielerley ist sein Reich? Sein Reich ist dreyerley, das Reich der Allmacht, der Gnaden und der Herrlichkeit.

Was ist das Reich der Allmacht? Das Reich der Allmacht ist, da er über alle Creaturen herrschet Ps. 8, 7.

Welches ist das Reich der Gnaden? Das Reich der Gnaden ist, da er sich eine Kirche durch sein Blut erworben Apg. 20, 28. durch sein Wort sammlet, durch seinen Geist regiert Röm. 14, 17. und wider das Reich des Satans schüßet Matth. 16, 18.

A 4

Wel-

37) Glück zu dem Messia! 38) gesegnet sey. 39) ihm sey zu seinem Vorhaben Glück und Heil gewünschet. 40) Gott, der du im Himmel wohnest, hilf und stehe bey mit deiner Kraft und Segen diesem neuen König.

v. 9. Es ist recht und billig um glückliche Regierung der Obrigkeit beten; noch mehr das Christi Reich ausgebreitet, vermehrt und erhalten werde Jer. 29, 7. Lade Jesum in dein Herz durchs Gebet, bereite ihn den Weg durch wahre Buße, nimm ihn auf mit gläubigem Gehorsam. Ps. 122, 6.